

# Glossar

## UNTERNEHMENSSEZIFISCHES GLOSSAR

### A A-Segment

Bezeichnung für das Frankiermaschinensegment für Kunden mit geringem Postaufkommen (bis zu 200 Briefe am Tag).

#### After-Sales-Geschäft

Dem Verkauf oder der Vermietung von Frankiermaschinen nachgelagertes Geschäft, z. B. Service und Wartung sowie Verkauf von Verbrauchsmaterial.

### B B-Segment

Bezeichnung des Frankiermaschinensegments für Kunden mit mittlerem Postaufkommen (200 bis zu 2.000 Briefe am Tag).

#### Briefporto

Unter Briefporto versteht man die Postgebühren und/oder die für die Dienstleistungen erhobenen Gebühren. Die Bezahlung erfolgt durch den Kauf und das Aufkleben von Briefmarken, durch einen Aufdruck mit Frankiermaschinen oder per elektronischer Briefmarke – jeden dieser Vorgänge nennt man Frankieren oder Freimachen.

### C C-Segment

Bezeichnung des Frankiermaschinensegments für Kunden mit hohem Postaufkommen (über 2.000 Briefe am Tag).

#### CentorMail

CentorMail ist die Frankiermaschine der FP-Gruppe für mittlere und große Postvolumen. Das Frankiersystem mit berührungsloser Inkjet-Technologie bietet ultimativen Frankierkomfort und umfangreiche Zusatzfunktionen.

### D De-Mail

De-Mail ist ein Kommunikationsmittel, das den verbindlichen, nachweisbaren und vertraulichen Austausch elektronischer Dokumente über das Internet ermöglichen soll. Die FP-Tochtergesellschaft Mentana-Claimsoft wurde 2012 als erstes Unternehmen vom BSI als De-Mail-Anbieter akkreditiert.

#### Dezertifizierung

Frankiermaschinen müssen von den jeweiligen nationalen Postgesellschaften für den Verkauf oder die Vermietung zertifiziert werden. Möchte eine Postgesellschaft einen neuen technologischen Standard einführen, so kann die Zertifizierung zurückgenommen werden. Eine Dezertifizierung findet zurzeit im US-amerikanischen Postmarkt statt. Hier müssen Frankiermaschinen, die nicht dem IBIP-Standard (Information Based Indicia Program) entsprechen, bis Ende 2015 aus dem Markt genommen werden.

#### Digitalisierung

Mit den Dienstleistungen der FP iab GmbH kann die Postbearbeitung an bestimmten Punkten digitalisiert werden, d. h. Eingangspost kann eingescannt und elektronisch archiviert werden. Ausgangspost kann zunächst elektronisch über den eigenen PC versandt und in Form eines klassischen Briefes zugestellt werden.

#### DIN EN ISO 9001:2008

Die Qualitätsmanagementnorm beschreibt, welchen Anforderungen das Management eines Unternehmens genügen muss, um einem bestimmten Standard bei der Umsetzung des Qualitätsmanagements zu entsprechen.

### F FP Box

Die FP-Box von FP ermöglicht erstmals den Empfang und Versand von De-Mails und das Versenden von Hybrid-Post mit einer smarten, kleinen Hardwarelösung. Die Box kann an das Kundennetzwerk und den PC angeschlossen werden.

#### FP BusinessMail

FP BusinessMail ist wie FP WebMail eine Hybrid-Mail-Lösung des FP-Konzerns und arbeitet ähnlich wie FP WebMail. Die Lösung eignet sich für größere Unternehmen, da hier der Datenstrom direkt über eine Datenverbindung abgerufen und weiterverarbeitet werden kann.

#### FP Navigator

Eine Softwarelösung für die komfortablere Bedienung der PostBase über die PC-Tastatur oder optional über einen separaten 22-Zoll-Touch-Screen.

#### FP WebMail

FP WebMail ist eine Hybrid-Mail-Lösung des FP-Konzerns. Hybrid-Lösung deswegen, weil aus elektronischen Daten des Absenders ein zum Empfänger versandter physischer Brief wird. Der FP-Konzern übernimmt das Ausdrucken bei gleichzeitigem Frankieren sowie die Kuvertierung und Übergabe der Briefe an einen Zustelldienstleister. Die Softwarelösung funktioniert wie ein virtueller Drucker, d. h. Dokumente aus Windows-Umgebungen können einfach per Mausclick verschickt werden. Diese Einstiegslösung eignet sich insbesondere für Einzelplatzlösungen.

### G GoGreen

GoGreen ist ein Klimaschutzprogramm für verantwortungsbewusste Logistik. Ziel ist es, CO<sub>2</sub>-Emissionen durch die Möglichkeit, Sendungen CO<sub>2</sub>-neutral zu versenden, zu reduzieren. Mit der Anwendung von GoGreen-Produkten können somit alle Frankiermaschinenkunden gegen einen kleinen Zuschlag einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz leisten.

### H Hybrid-Mail

Oberbezeichnung für Lösungen, bei denen Briefsendungen zunächst digital versandt und anschließend gedruckt, gleichzeitig frankiert, kuvertiert und als fertiger Brief in ein Briefverteilsystem eingeliefert werden.

### I iab

iab steht für internet access libit Berlin GmbH. An diesem Unternehmen hält die Francotyp-Postalia Holding AG 51%.

#### Investors' Day

Eine zentrale Veranstaltung im Rahmen der IR-Aktivitäten ist der Investors' Day. Der Vorstand der Francotyp-Postalia Holding AG nutzt diese Gelegenheit um Investoren die strategische Entwicklung der FP, die dafür geplanten Maßnahmen vor allem aber die Umsetzung wichtiger strategischer Meilensteine darzulegen.

#### ISO 14001

Die internationale Umweltmanagementnorm ISO 14001 legt weltweit anerkannte Anforderungen an ein Umweltmanagementsystem fest. Sie kann sowohl auf produzierende als auch auf dienstleistende Unternehmen angewendet werden.

### K Konsolidierung

Bezeichnung für die Sortierung von Briefen nach Postleitzahlen und der Einlieferung in entsprechend sortierter Form in einem Briefzentrum zum Erhalt von Portorabatten.

**L Ländervariante**

Frankiermaschinen werden in einem aufwendigen Zulassungsverfahren jeweils für ein Land durch die nationale Postorganisationen zugelassen. Um eine Zulassung zu erhalten, müssen die Frankiermaschinen den von den Postorganisationen gemachten Spezifikationen entsprechen, wodurch für jedes Land, in dem eine Frankiermaschine zugelassen ist, eine eigene Ländervariante entsteht.

**Liberalisierung**

Die Liberalisierung ist ein politisch auf EU-Ebene angestoßener Prozess, der seit Anfang der 1990er-Jahre schrittweise in den europäischen Ländern vollzogen wurde. Deutschland ist ein Vorreiter in Europa.

**M Mentana-Claimsoft**

Die Mentana-Claimsoft GmbH ist ein Tochterunternehmen der Francotyp-Postalia Holding AG. Über die Mentana-Claimsoft vertreibt der FP-Konzern in Deutschland Archivierungs-, Scan- und Signaturlösungen. 2012 Mentana-Claimsoft als erstes Unternehmen die De-Mail-Akkreditierung durch das BSI.

**Multi-Channel**

FP bietet seinen Kunden Briefkommunikation über alle Kommunikationskanäle: analog, hybrid, digital

**MyMail**

MyMail ist die Frankiermaschine des FP-Konzerns für kleineres Postaufkommen. Mit der Einstiegslösung können Kunden bis zu drei Werbemotive speichern und drei Kostenstellen verwalten. Eine optionale Waage findet zudem automatisch das richtige Porto.

**O Office-Cryptor**

Produkt der FP. Der Office-Cryptor ist die Standardsoftware für die Verschlüsselung sensibler Abrechnungs- und Patientendaten in einem Verbund.

**OHSAS18001**

Die Norm OHSAS (Occupational Health and Safety Assessment System) 18001 ist die Grundlage eines Arbeitsschutzmanagementsystems für den betrieblichen Arbeitsschutz im Unternehmen.

**OptiMail30**

optimail30 ist eine Frankiermaschine des FP-Konzerns, die für kleineres und mittleres Postaufkommen geeignet ist. Die Maschine mit sparsamem Thermotransferdruck speichert bis zu sechs Werbemotive und bietet ein großes Display mit einfacher Bedienung.

**P Phoenix**

Siehe PostBase

**Portoguthaben**

Auch restricted cash genannt. In manchen Ländern sind die Frankiermaschinennutzer dazu angehalten, Portoguthaben im Voraus zu bezahlen. Diese Geldbeträge werden vom FP-Konzern verwaltet und stellen Verbindlichkeiten gegenüber den Kunden dar. Diese Guthaben sind vom Teleporto zu unterscheiden.

**PostBase**

Neuestes Frankiersystem des FP-Konzerns, das die analoge mit der digitalen Welt der Briefkommunikation verbindet. Das preisgekrönte flüsterleise Produkt passt sich den Bedürfnissen des Kunden an und ist in verschiedenen Farben erhältlich.

**S Sammelkommunikation**

Individualisierte Tagespost, die zentral zusammengefasst wird.

**T Teleporto**

Auch Fernwertvorgabe genanntes Verfahren, das das Laden der Portowerte über Telefon bzw. Modem in die Frankiermaschinen ermöglicht.

**U UltiMail**

UltiMail ist eine Frankiermaschine des FP-Konzerns. Sie ist modular aufgebaut und bietet bis zu neun speicherbare Werbemotive, variable Textnachrichten im Frankierabdruck, optionales Differenzwiegen und bis zu 150 Kostenstellen.

**USPS**

Abkürzung für United States Postal Service (USPS). Die USPS ist eine unabhängige Behörde der Vereinigten Staaten und bietet Postdienstleistungen an. Damit ist sie mit Postgesellschaften wie der Deutschen Post AG oder der Royal Mail vergleichbar. Der Hauptsitz befindet sich in Washington, D. C. Er beschäftigt rund 600.000 Arbeitnehmer.

**Z Zertifizierung**

Erteilen der Betriebserlaubnis für Frankiermaschinen.

**ALLGEMEINES GLOSSAR****A Akkreditierung**

Der Begriff Akkreditierung (lat. *accredere*, Glauben schenken) wird in verschiedenen Bereichen benutzt, um den Umstand zu beschreiben, dass eine allgemein anerkannte Instanz einer anderen das Erfüllen einer besonderen (nützlichen) Eigenschaft bescheinigt.

**Aktiengesetz (AktG)**

Das deutsche Aktiengesetz (AktG) regelt die Errichtung, die Verfassung, Rechnungslegung, Hauptversammlungen und Liquidation von Aktiengesellschaften sowie von Kommanditgesellschaften auf Aktien. Darüber hinaus ist das deutsche Konzernrecht im Aktiengesetz geregelt.

**Aval**

Der Bankaval umfasst als Sammelbegriff sowohl Bürgschaften und Garantien als auch Wechselbürgschaften, die ein Kreditinstitut im Auftrag eines ihrer Kunden gegenüber einem Dritten übernimmt.

**C Cashflow**

Der Cashflow (engl. für Geldfluss, Kassenzufluss) ist eine wirtschaftliche Messgröße, die den aus der Umsatztätigkeit und sonstigen laufenden Tätigkeiten erzielten Nettozufluss liquider Mittel während einer Periode darstellt.

**CeBIT**

Die CeBIT (Centrum für Büroautomation, Informationstechnologie und Telekommunikation) ist die weltweit größte Messe für Informationstechnik und findet seit 1986 jedes Frühjahr auf dem Messegelände Hannover statt. Veranstalter der CeBIT ist die Deutsche Messe AG (DMAG).

**D Derivate**

Finanzinstrumente, deren Preise sich nach den Kursschwankungen oder den Preiserwartungen anderer Investments richten.

Derivate sind so konstruiert, dass sie die Schwankungen der Preise dieser Anlageobjekte überproportional nachvollziehen. Daher lassen sie sich sowohl zur Absicherung gegen Wertverluste als auch zur Spekulation auf Kursgewinne des Basiswerts verwenden.

#### Deutscher Corporate Governance Codex

Der Deutsche Corporate Governance Kodex (abgekürzt DCGK) ist ein von einer Regierungskommission der Bundesrepublik Deutschland erarbeitetes Regelwerk, das vor allem Vorschläge enthält, wie eine gute Unternehmensführung (Corporate Governance) gestaltet werden soll; dies umfasst ethische Verhaltensweisen von Mitarbeitern und der Führung von Unternehmen und Organisationen.

#### DPAG

Deutsche Post AG

#### E EBIT

Das EBIT (Earnings Before Interest and Taxes) ist eine Gewinnkennzahl. Es ist der Jahresüberschuss vor Steuern, Zinsaufwendungen und außerordentlichem Ergebnis.

#### EBITA

Der EBITA (Earnings Before Interest, Tax and Amortization) wird ähnlich wie die Ertragskennzahl EBIT auch als Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit bezeichnet.

#### EBITDA

Das operative Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (engl. Earnings Before Interests, Taxes, Depreciation and Amortisation).

#### EBITDA-Marge

Als EBITDA-Marge bezeichnet man den prozentualen Anteil des EBITDA am Umsatz eines Unternehmens innerhalb eines bestimmten Zeitraums.

#### EURIBOR

European InterBank Offered Rate (EURIBOR) ist der Zinssatz für Termingelder in Euro im Interbankengeschäft.

#### I IAS

International verwendeter Bilanzstandard für Geschäftsberichte (engl.: International Accounting Standards). Siehe auch IFRS.

#### IFRS

Die International Financial Reporting Standards (IFRS) sind internationale Rechnungslegungsvorschriften. Sie umfassen die Standards des International Accounting Standards Board (IASB), die International Accounting Standards (IAS) des International Accounting Standards Committee (IASC) sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) bzw. des ehemaligen Standing Interpretations Committee (SIC).

#### Internationaler Währungsfonds (IWF)

Der Internationale Währungsfonds (IWF) ist eine Sonderorganisation der Vereinten Nationen. Er ist eine Schwesterorganisation der Weltbank-Gruppe und hat seinen Sitz in Washington, D.C., USA. Zu seinen Aufgaben gehören: Förderung der internationalen Zusammenarbeit in der Währungspolitik, Ausweitung des Welthandels, Stabilisierung von Wechselkursen, Kreditvergabe, Überwachung der Geldpolitik, technische Hilfe.

#### ISIN

Abkürzung für International Securities Identification Number (ISIN) ist eine zwölfstellige Buchstaben-Zahlen-Kombination

und stellt eine Identifikation für ein Wertpapier dar, das an der Börse gehandelt wird.

#### K Konsortialdarlehen

Konsortialkredit oder syndizierter Kredit ist im Kreditwesen die Gewährung eines einheitlichen Kredits durch mindestens zwei Kreditinstitute an einen Kreditnehmer.

#### L LIBOR

London Interbank Offered Rate (auch Libor, LIBOR) ist der täglich festgelegte Referenzzinssatz im Interbankengeschäft, der an jedem Arbeitstag um 11.00 Uhr Londoner Zeit fixiert wird.

#### M M&A-Aktivitäten

Bezeichnet sowohl den Vorgang einer Unternehmensübernahme (Acquisition) bzw. einer Unternehmensfusion als auch die Branche der damit befassten Dienstleister wie Investmentbanken, Wirtschaftsjuristen, Wirtschaftsprüfer und Berater. In der Branche der Investmentbanken gilt M&A als Teilbereich der Corporate Finance (Unternehmensfinanzierung).

#### N Net Working Capital

Mit dem Nettoumlaufvermögen (Net Working Capital) lässt sich der Nettofinanzbedarf zur Finanzierung kurzfristiger Aktiva ermitteln; es wird definiert als das Kapital, das für ein Unternehmen Umsatz generiert, ohne Kapitalkosten im engeren Sinne zu verursachen.

#### O Outsourcing

Englischer Begriff für die Ausgliederung von Produktions- oder Dienstleistungen an Externe.

#### S SlideShare

Benutzer können Präsentationen in den Formaten PowerPoint, PDF, Keynote und OpenOffice hochladen. Die hochgeladenen Dokumente können entweder als öffentlich zugänglich oder als privat markiert werden.

#### SPOCS-Projekt

SPOCS (Simple Procedures Online for Cross-Border Services) ist ein groß angelegtes Projekt, das im Mai 2009 gestartet wurde. SPOCS verfolgt das Ziel, die nächste Generation der Online-Portale zu entwickeln (Point of Single contact oder PSC), welches jedes europäische Land bereits installiert hat.

#### W WKN

Abkürzung für Wertpapierkennnummer

#### WpHG

Das Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) reguliert in Deutschland den Wertpapierhandel und dient insbesondere der Kontrolle von Dienstleistungsunternehmen, die Wertpapiere handeln, und Finanztermingeschäften, aber auch dem Schutz des Kunden.

#### Z Zins-Swap

Ein Zins-Swap ist ein Zinsderivat, bei dem zwei Vertragspartner vereinbaren, an bestimmten zukünftigen Zeitpunkten Zinszahlungen auf festgelegte Nennbeträge auszutauschen. Die Zinszahlungen werden meist so festgesetzt, dass eine Partei einen bei Vertragsabschluss fixierten (festgesetzten) Festzinssatz zahlt, die andere Partei hingegen einen variablen Zinssatz („Plain Vanilla Swap“).

## Finanzkalender

Investoren- und Bilanzpressekonferenz zur Veröffentlichung des Konzernjahresabschlusses 2013	30. April 2014
Veröffentlichung der Ergebnisse zum 1. Quartal 2014	28. Mai 2014
Hauptversammlung der Francotyp-Postalia Holding AG	19. Juni 2014
Veröffentlichung der Ergebnisse für das Halbjahr 2014	28. August 2014
Veröffentlichung der Ergebnisse für das 3. Quartal 2014 / Frankfurter Eigenkapitalforum 2014	November 2014

## Impressum

### REDAKTION UND KONTAKT

Investor Relations  
Triftweg 21 – 26  
16547 Birkenwerder  
Deutschland

Telefon: +49 (0)3303 52 57 77  
Telefax: +49 (0)3303 53 70 77 77  
E-Mail: [ir@francotyp.com](mailto:ir@francotyp.com)  
Internet: [www.fp-francotyp.com](http://www.fp-francotyp.com)

### KONZEPTION, TEXT, LAYOUT UND SATZ

IR-One AG & Co., Hamburg  
[www.ir-1.com](http://www.ir-1.com)

### ÜBERSETZUNG

CLS Communication AG, Basel  
[www.cls-communication.com](http://www.cls-communication.com)

### FOTOS

Daniel Möller, Hannover  
[www.fotodanielmoeller.de](http://www.fotodanielmoeller.de)

## Mehrjahresübersicht

WERTE GEMÄß KONZERNABSCHLUSS IN MIO. EUR	2013	2012*	2011	2010	2009
Umsatz	168,9	165,6	159,4	147,3	129,0
Umsatzzuwachs in Prozent	2,0	3,9	8,2	14,2	-9,3
Wiederkehrende Umsätze	136,9	132,1	124,9	111,8	95,5
EBITDA	22,2	19,0	13,1	25,5	20,6
in Prozent vom Umsatz	13,1	11,5	8,2	17,3	16,0
Betriebsergebnis EBIT	10,4	9,1	-1,3	7,5	-15,7
in Prozent vom Umsatz	6,1	5,5	n/a	5,1	-12,2
Jahresüberschuss / -verlust	4,9	4,0	-4,6	2,7	-16,6
in Prozent vom Umsatz	2,9	2,4	n/a	1,8	-12,9
Free Cashflow	3,5	-7,0	2,4	9,4	9,8
Grundkapital	16,2	16,2	14,7	14,7	14,7
Eigenkapital	25,9	21,6	15,9	19,6	15,3
in Prozent der Bilanzsumme	18,8	15,8	11,9	14,4	11,4
Eigenkapitalrendite in Prozent	18,8	18,4	n/a	13,8	n/a
Fremdkapital	111,5	114,9	117,2	116,3	119,0
Nettoschulden	30,1	33,3	30,0	31,8	41,0
Nettoverschuldungsgrad in Prozent	116	154	189	162	268
<b>Bilanzsumme</b>	<b>137,4</b>	<b>136,5</b>	<b>133,1</b>	<b>135,9</b>	<b>134,3</b>
<b>Aktienkurs zum Jahresende in Euro</b>	<b>4,17</b>	<b>2,48</b>	<b>2,11</b>	<b>3,15</b>	<b>1,62</b>
<b>Gewinn je Aktie in Euro</b>	<b>0,31</b>	<b>0,27</b>	<b>-0,27</b>	<b>0,23</b>	<b>-1,12</b>
<b>Mitarbeiter (Stichtag)</b>	<b>1.047</b>	<b>1.093</b>	<b>1.136</b>	<b>1.113</b>	<b>1.041</b>

\* Erläuterungen zu den Änderungen: Siehe „Angabenpflichtige Vorschriften nach IAS 8.28 (IAS 19 – Employee Benefits)“ und „Angabenpflichtige Vorschriften nach IAS 8.41“

## ZUKUNFTSBEZOGENE AUSSAGEN

Dieser Geschäftsbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der Francotyp-Postalia Holding AG beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der gesetzlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen in Deutschland und der EU sowie Veränderungen in der Branche gehören. Die Francotyp-Postalia Holding AG übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Geschäftsbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden. Es ist von der Francotyp-Postalia Holding AG weder beabsichtigt noch übernimmt die Francotyp-Postalia Holding AG eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Der Geschäftsbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor und steht in beiden Sprachen im Internet unter [www.fp-francotyp.com](http://www.fp-francotyp.com) zum Download bereit. Bei Abweichungen hat die deutsche Fassung des Geschäftsberichts Vorrang gegenüber der englischen Übersetzung.